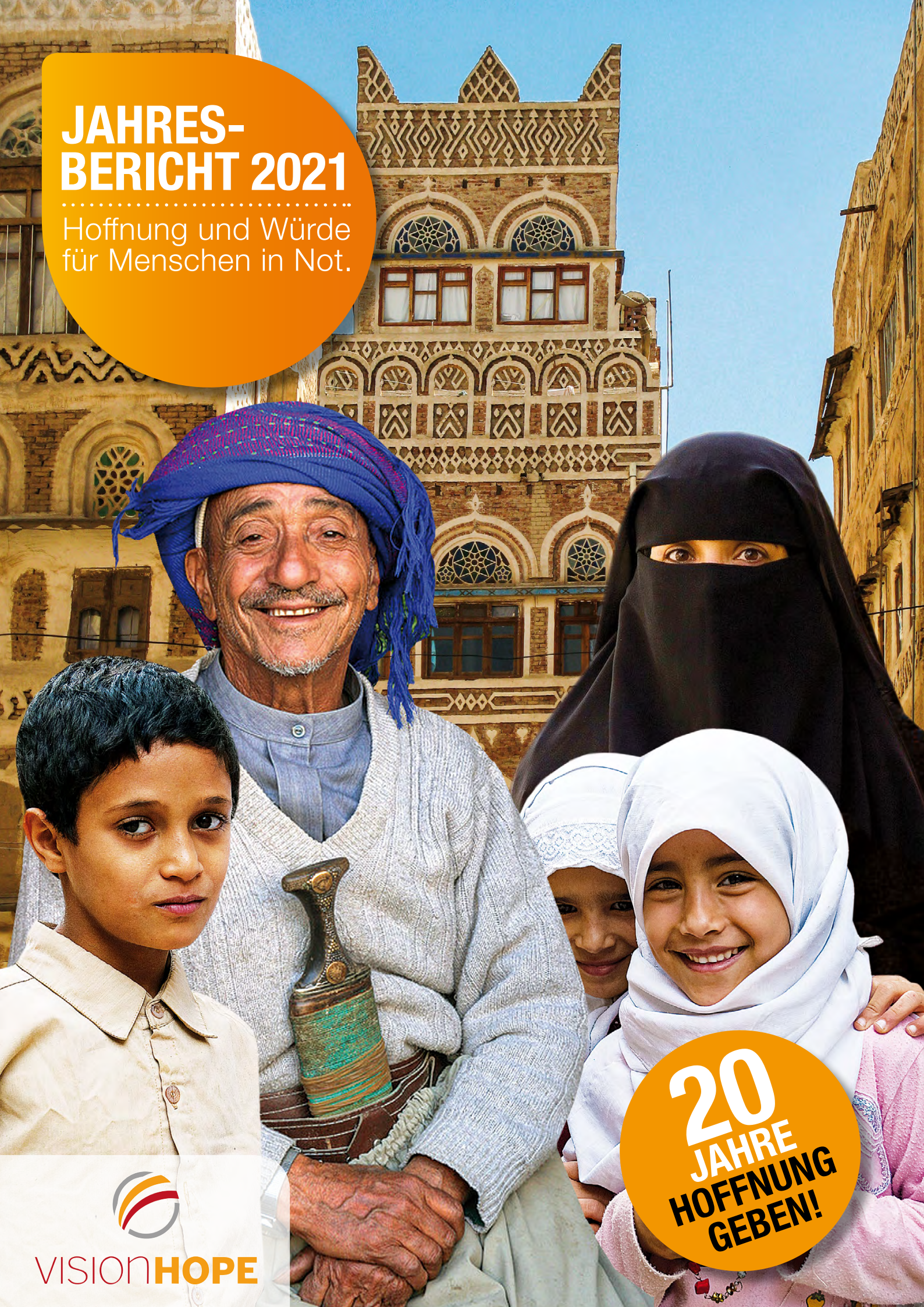
JAHRES-BERICHT 2021

Hoffnung und Würde für Menschen in Not.



20 JAHRE HOFFNUNG GEBEN!

VISIONHOPE

INHALTE

Einleitung: Grußwort des Vorstandsvorsitzenden 3

Projekt- und Länderschwerpunkte 4-5

Das Jahr 2021 in Zahlen 6

Das Jahr 2021 in Bildern 7

Digitalisierungstrends in der humanitäre Arbeit 8-9

Unser Ansatz in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit 10

Ergebnisse unserer Arbeit 13-20

Jemen 13
Ernährungssicherheit und Landwirtschaft
Ernährung
Schutz
WASH

Libanon 17
Ernährungssicherheit

Jordanien 18
Schutz von Geflüchteten
Bildung

Wer wir sind 20-21
Unsere Vision, Mission und Ziel

Organisationsstruktur 22

Rechenschaftspflicht, Transparenz und Qualitätssicherung 24

Unterstützende und Netzwerke 25

Finanzen 26

Spenderinnen und Spender 30

Impressum 31

EINLEITUNG

GRUSSWORT DES VORSTANDSVOR-SITZENDEN

Liebe Freundinnen und Freunde von Vision Hope,

ich war wirklich im Jemen. Mit Matthias Leibbrand. Im November. Und es war unglaublich.

Endlich in das Land zu reisen, in dem Vision Hope International die umfangreichsten Projekte durchführt, war mein Traum, seit ich Matthias Leibbrand vor 7 Jahren kennengelernt habe. Matthias begann die ersten Projekte für Vision Hope zu initiieren, als er selbst im Jemen lebte, und er hat sie seitdem mit unglaublich viel Eigeninitiative betreut. Ich musste dieses Land endlich besuchen und mich mit eigenen Augen von der Notwendigkeit und den Auswirkungen unserer Projekte überzeugen können.

Die verbrannten Flugzeuge, die ich bei der Landung in Sanaa sah, gaben mir ein Gefühl dafür, welche Opfer die Mitarbeitenden vor Ort bringen, für die Familien in den Bergdörfern, die hungernden Mütter und Kleinkinder, die Kinder in den Waisenhäusern, die Väter im Gefängnis.

Die Schwierigkeiten sind allgegenwärtig, aber auch die Bereitschaft, etwas zu verändern. Ich habe neue jemenitische Freunde in dem Restaurant um die Ecke unseres Landesbüros, im Einkaufszentrum und in vielen persönlichen Gesprächen gewonnen.

Dabei bekam ich einen Eindruck von der Leidenschaft, mit der sie ihr Land voranbringen wollen. Ich traf einheimische Männer und Frauen, die durch ihre Arbeit mit Vision Hope zu Führungskräften geworden sind. Seit fast zwei Jahrzehnten, haben sie sich selbst weiterentwickelt, während sie mit anderen zusammenarbeiten, um sinnvolle Veränderungen zu bewirken. Einer dieser Führungspersönlichkeiten erzählte mir, dass er nie davon geträumt hätte, jemals Englisch zu lernen oder seine Kinder aufs College zu schicken, aber er hat beides geschafft. Für den Erfolg unserer Arbeit ist es unerlässlich, dass wir ganz normale Menschen dabei unterstützen, in ihren Gemeinden eine Führungsrolle zu übernehmen.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere arabischen Freunde weiterhin bei dieser Arbeit unterstützen. Nicht nur im Jemen, sondern auch im Libanon, in Jordanien und hoffentlich in vielen neuen Projektländern in der Zukunft.

Marcus Rose
Vorsitzender des Vorstandes

	Sektor/Multi-Sektor	Ansatz
JEMEN		
Ernährungssicherung und Landwirtschaft	Ernährungssicherheit und Landwirtschaft	Wiederaufbau & Entwicklung
Unterstützung in der Ernährungssicherung des Waisenheims in Hajja und Al-Mahweet	Schutz	Hilfe
Corona-Nothilfe	Schutz	Hilfe
Notfallhilfe für geflüchtete Familien (IDP)	Schutz	Hilfe
Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Resilienz/ Widerstandsfähigkeit für gefährdete Bevölkerungsgruppen im Jemen	Ernährungssicherheit, Gesundheit, Schutz und WASH	Wiederaufbau & Entwicklung
Verteilung von Wasserfiltern	WASH	Hilfe
Ernährung von Müttern und Kindern	Ernährung	Hilfe
Allgemeine Nahrungsmittelhilfe	Ernährungssicherheit und Landwirtschaft	Hilfe
Cholera-Nothilfe	Schutz	Hilfe
JORDANIEN		
Unterstützung des Kindergartens in Mafraq	Bildung	Entwicklung
Unterstützung des Kindergartens in Karak	Bildung	Entwicklung
Verbesserte Angebote in Bildung und Integration	Schutz; Bildung	Rehabilitierung & Entwicklung
LIBANON		
Notfallhilfe für Kinder in Beirut	Ernährungssicherheit; Schutz	Hilfe

LÄNDER MIT ABGESCHLOSSENE PROJEKTEN

LÄNDER MT LAUFENDEN PROJEKTEN

TÜRKEI

SYRIEN

AFGHANISTAN

LIBANON

JORDANIEN

JEMEN

PROJEKT-ÜBERSICHT

LÄNDER, IN DENEN WIR TÄTIG SIND.

DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN

890.000 Begünstigten geholfen, davon mehr als die Hälfte Frauen

140.000 Haushalten weltweit geholfen

90.930 Tonnen Nahrungsmittel verteilt

2.800 Ziegen, Hühner und Bienenstöcke verteilt

13.000 Hygiene-Sets and binnengeflüchtete Familien verteilt

2.420 Kleidungsstücke und Schulmaterialien an Waisenkinder gegeben

121 Kinder in zwei Kinderheimen vollständig versorgt

816 Haushalte erhielten Wasserfilter

71.100 Kinder vor Unterernährung gerettet

6.400 vertriebenen Familien geholfen

176.000 Personen vor Unterernährung gerettet

DAS JAHR 2021 IN BILDERN

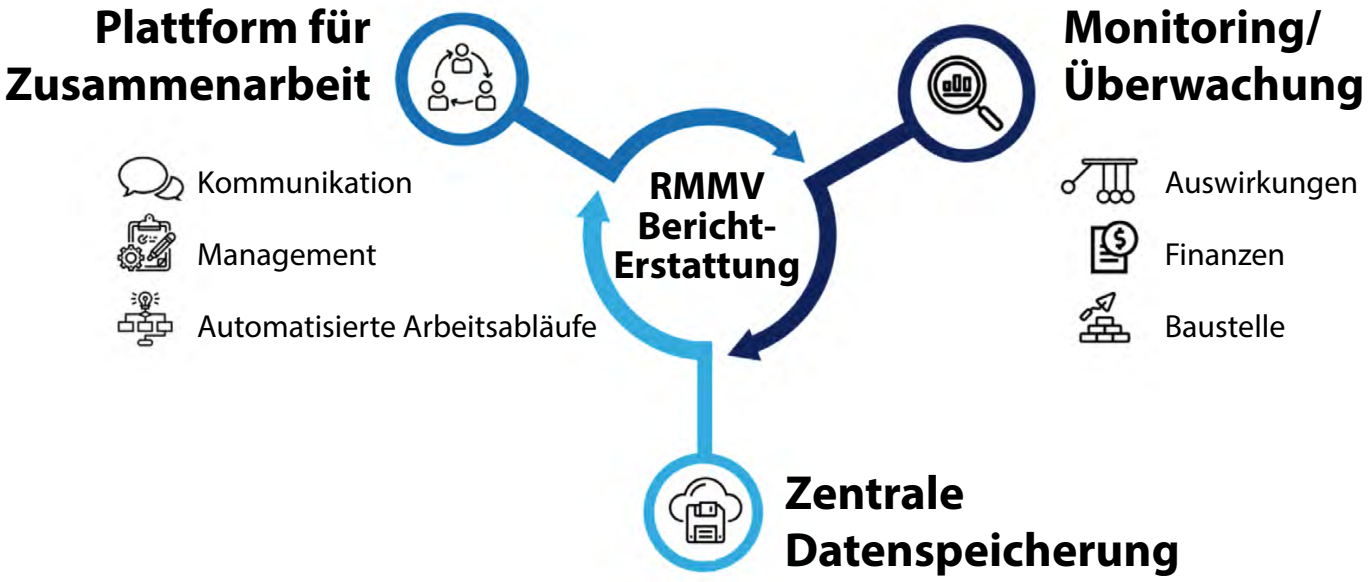
DIGITALE TRANSFORMATION
IN DER HUMANITÄREN ARBEIT

Matthias Leibbrand
Direktor Internationale Programme

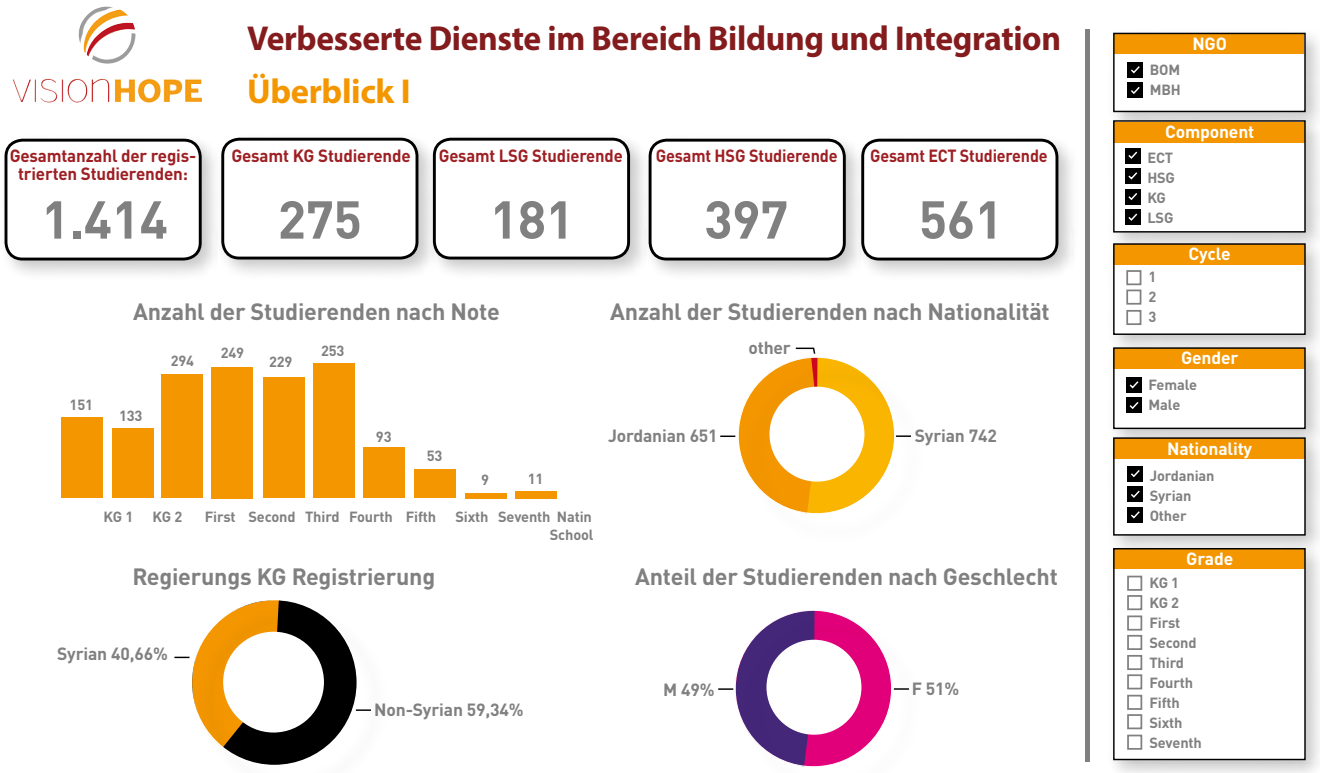
Konflikte haben in den letzten Jahren an Gewalttätigkeit zugenommen. Dies hat Organisationen weltweit dazu veranlasst die Risiken für die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden in Entwicklungs- und Nothilfeprojekten neu zu bewerten. Eine der größten Herausforderungen in diesem Zusammenhang ist die Gewährleistung einer angemessenen Überwachung der Projekte, da die Häufigkeit der Besuche vor Ort abnimmt. Zu diesem Zweck sind in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe derzeit zwei wichtige Trends zu beobachten: die Lokalisierung der Hilfe und die Zunahme der Fernverwaltung. Lokalisierung bedeutet, dass man sich auf nationale Experten für Monitoring und Evaluierung im Projektland verlässt, anstatt internationale Mitarbeiter zu entsenden. Dieser Trend steht im Einklang mit der Fernverwaltung, da internationale Überwachungs- und Evaluierungsexperten in digitaler Form mit lokalen Mitarbeitenden zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die humanitären Projekte den erforderlichen Standards entsprechen.

Vision Hope International engagiert sich in mehreren fragilen Ländern, darunter Jemen und Libanon. Seit 2013 gibt es, mit Ausnahme einer Freiwilligenstelle, keine internationalen Experten mehr im Einsatz. Schon vor Beginn der der Covid-19-Pandemie wurden alle Projekte aus der Ferne unterstützt. Während der Pandemie wurde die Notwendigkeit des Einsatzes digitaler Lösungen zur Überwachung der Projekte noch dringlicher.

Remote Management Monitoring and Verification (RMMV) ist einer der Ansätze, die von Vision Hope International implementiert werden. In den Jahren 2020 und 2021 finanzierte das BMZ die Implementierung moderner RMMV-Berichtsseiten für ein Pilotprojekt in Jordanien, die auf moderner Technologie unter Verwendung von Microsoft 365-Tools basieren. Die Daten werden dezentral gesammelt und zentral in der Cloud gespeichert; auf sie können die Länderbüros und die Zentrale in Deutschland sowie von externen Partnern, die Zugangsdaten erhalten haben, zugreifen.



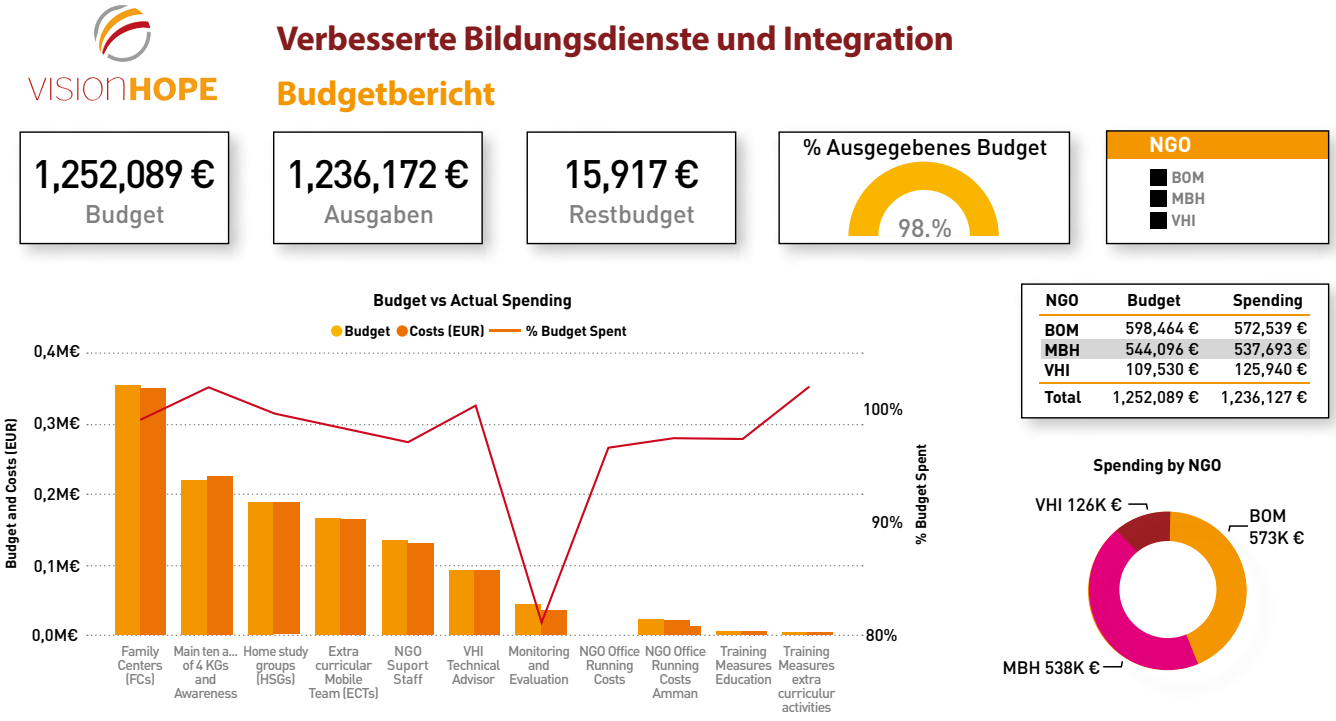
Projektüberwachung mit Power BI



Stakeholder können auf Fortschrittsberichte, finanzielle Überwachung, Wirkungsberichte, Bilder und Videos sowie Dokumente zugreifen. Für die Einrichtung des Systems haben Vision Hope und seine Partner den vergleichsweise geringen Preis von etwa 3000 Euro investiert.

Das BMZ, der erste Partner von Vision Hope bei der RMMV-Methode für Monitoring und Evaluierung, war begeistert von diesem Ansatz und lud Vision Hope International ein, dem Ministerium sein System vorzustellen. Das positive Feedback ermutigt uns, RMMV weiter zu implementieren, um sicherzustellen, dass die verstärkte Lokalisierung und Fernverwaltung von Projekten zu einem noch höheren Maß an Transparenz und Verantwortlichkeit führen.

Überwachung von Finanzen mit Power BI



VHI-Wasserprojekt im Distrikt Al-Zurah, Jemen

UNSER ANSATZ IN DER HUMANITÄREN UND DER ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT

Sollte der Krieg im Jemen heute enden, würde das Land komplett neu aufgebaut werden müssen. Derzeit ist nur eine von zwei Gesundheitseinrichtungen und zwei von drei Schulen in Betrieb, und viele davon verfügen nicht mehr über die Kapazitäten, die sie vor Beginn des Krieges im Jahr 2015 hatten. Dennoch ist der Wiederaufbau der Infrastruktur des Landes auf den Vorkriegsstand unzureichend, da im Jemen seit langem eine endemische und lähmende Armut leidet. Außerdem erfordern die anhaltenden sozialen Veränderungen in der ganzen Welt einen progressiven Ansatz in der Infrastruktur. Anstatt auf das Ende des Krieges zu warten, um mit groß angelegten Entwicklungsprojekte zu beginnen, arbeitet Vision Hope mit Regierungen und führenden Persönlichkeiten zusammen, um den Wiederaufbau-Prozess zu beginnen.

Im November 2021 haben wir mit der Entwicklung des Programms für Existenzsicherung, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (LDCP) einen neuen Ansatz für unsere humanitäre Arbeit gewählt. LDCP ist mehr als ein Einzelprojekt. Es ist ein Weg, die Beziehungen zwischen den Gemeinden zu stärken und gleichzeitig die Infrastruktur in großem Maßstab wieder aufzubauen. Durch dieses Programm arbeitet Vision Hope mit der deutschen und der jemenitischen Regierung sowie mit lokalen Dorfvorstehern, um die die Infrastruktur von acht Bezirken wieder aufzubauen. Zwischen 2021 und 2024 will Vision Hope 36 Schulen, 36 Gesundheitseinrichtungen, 27 Brunnen oder Zisternen und 24 ländliche Wasserversorgungswege wiederherstellen und über das Vorkriegsniveau hinaus stärken.

Das LDCP spiegelt die Werte unserer Organisation wider und erfüllt gleichzeitig die Bedürfnisse der jemenitischen Bevölkerung, die den Wunsch geäußert hat Wunsch nach blühenden Gemeinschaften ohne den ständigen Bedarf an humanitärer Hilfe. Der Wiederaufbau der Infrastruktur ist notwendig, um das Wohl der Menschen zu fördern, aber das gebrochene Vertrauen zwischen den Jemeniten und ihrer Regierung hat das Potenzial, das das Land noch lange nach Beendigung des Krieges in Armut gefangen zu halten. Eine entscheidende Komponente des LDCP ist daher die horizontale und vertikale Zusammenarbeit in der jemenitischen Gesellschaft sowie mit der deutschen Regierung und die Wiederherstellung des zerstörten Vertrauens.

Während der Umsetzung des LDCP-Programms bringt das Team im Jemen Regierungsbeamte und Dorfbewohner zusammen, um die Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft zu verbessern und so das friedliche Zusammenleben in einem Land zu fördern, das vom Krieg so erschöpft ist. Die Begünstigten in den betroffenen Dörfern organisieren sich in Komitees, um die Rolle der Regierung bei der Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen wie sauberes Wasser, Bildung und Gesundheitsversorgung zu ermöglichen und zu unterstützen. Diese Methode hilft, die Entwicklung von Parallelstrukturen zu verhindern, die miteinander um das Vertrauen und die und Ressourcen konkurrieren könnten und stärkt gleichzeitig die öffentlichen Systeme, die bereits vor Kriegsbeginn bestanden.

Das ultimative Ziel des LDCP ist es, den Jemenitinnen und Jemeniten zu helfen, einen positiven Frieden zu erleben, der mehr ist als die Abwesenheit von bewaffneten Konflikten; es ist das Vorhandensein einer blühenden menschlichen Gemeinschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen erfüllt werden und sie ihr volles Potenzial ausleben können.

Stephan Krämer,
Programm- und Netzwerkkoordinator Berlin

Cluster: Ernährungssicherheit & Landwirtschaft

Der Bedarf Sechs Jahre unerbittlicher Krieg haben die Infrastruktur und die Wirtschaft im Jemen verwüstet und dazu geführt, dass die Zahl der Menschen, deren Ernährung nicht gesichert ist, auf über 20 Millionen gestiegen ist, was mehr als zwei Drittel der Bevölkerung des Landes ausmacht. Die Zerstörung ist landesweit und systemisch. Nachhaltige und dauerhafte Veränderungen sind nur durch die Stärkung von Menschen in einzelnen Gemeinden möglich. Zu diesem Zweck bauen wir weiterhin Beziehungen zu Dorfvorstehern und lokalen Nichtregierungsorganisationen, um die Lebensmittelversorgung und die Verteilungsnetze im Jemen wieder aufzubauen.

JEMEN

Projekt: Nahrungsmittelhilfe
Ansatz: Hilfe
Geldgeber: Welternährungsprogramm (WFP)

Seit Beginn des Krieges im Jahr 2015 arbeitet Vision Hope mit dem Welternährungsprogramm (WFP) zusammen, um die Verteilung von Nahrungsmitteln an Gemeinden zu ermöglichen, die mit zunehmender Instabilität konfrontiert sind. Während sich viele unserer Projekte auf den Wiederaufbau von Lebensmittelnetzwerke konzentrieren, damit sich die Gemeinden selbst versorgen können, ist manchmal direkte Hilfe notwendig, um eine massive Hungerkrise zu verhindern.

Das Projekt Nahrungsmittelhilfe stellt einen monatlichen Lebensmittelkorb für Familien, die keine Möglichkeit haben, ein Einkommen zu erzielen, konkret für Familien, deren Haushaltsvorstand ein Kind, eine Frau oder eine behinderte und/oder ältere Person ist, sowie Binnenflüchtlinge, die in Lagern leben, in denen es keine Nahrungsmittel gibt. Um den Wiederaufbau der lokalen Wirtschaft und Lebensmittelnetzwerken zu unterstützen, erhalten viele Begünstigte jetzt Bargeldgutscheine, die sie zum Kauf von Lebensmitteln bei lokalen Händlern verwenden können.

Im Jahr 2021 konnten 94.589 Familien durch 7.255 Lebensmittelkörbe oder 1.223 Bargeldgutscheine ihre Ernährung sichern. Weitere 7255 Familien erhielten einmalige Unterstützung, und 1.415 Menschen erhielten durch die Umsetzung dieses Projekts einen Arbeitsplatz. 1415 Begünstigte stammten aus von Kindern geleiteten Haushalten und 13.758 aus von älteren Familien ohne Einkommensquelle.

Projekt: Ernährungssicherheit & Landwirtschaft
Ansatz: Rehabilitation and Development
Geldgeber: Rehabilitation und Entwicklung
Partner: Soziale Stiftung für Solidarität Entwicklung (Gouvernement Hajjah); Nationale Stiftung für Entwicklung und humanitäre Hilfe (Gouvernement al-Hudaydah)

Als der Krieg begann, mussten viele Bauernfamilien ihren Besitz verkaufen, um ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen, was die Nahrungsnetze des Landes weiter zerstörte. Das Projekt für Ernährungssicherheit und Landwirtschaft baut die lokalen Nahrungsmittelnetzwerke wieder auf, indem es den Familien die landwirtschaftliche Unterstützung bietet, die sie benötigen, um nährstoffreiche Lebensmittel zu produzieren. Sie erhalten Vieh, Saatgut, Ausrüstung, Wasserfilter und Schulungen, damit sie ein Einkommen erzielen und gleichzeitig ihre Gemeinden mit Nahrungsmitteln versorgen können. Zusätzlich finden andere Gemeindemitglieder durch den Wiederaufbau von Bewässerungsnetzen, den Bau von Zisternen für Regenwasser und die Installation von Solarzellen für saubere und zuverlässige Energie Arbeit.

Im Jahr 2021 wurde für 816 Haushalte beziehungsweise insgesamt für 6.000 Personen Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft gesichert.

Erfolgsgeschichte

Wali war erst neun Jahre alt, als er die Schule verlassen musste, um für seine Mutter und zwei Schwestern zu sorgen. Sein Vater hatte die Familie verlassen, und das Einkommen des Kindes aus harter Arbeit belief sich auf weniger als einen Dollar pro Tag. Als die Mitarbeiter von Vision Hope von der bitteren Armut der Familie erfuhren und davon, wie dieser mutige neunjährige Junge hart arbeitete, um vier Personen zu ernähren, wurde die Familie ausgewählt, um einen monatlichen Lebensmittelkorb zu erhalten. Da die Familie mit dem Nötigsten versorgt war, konnte Wali wieder zur Schule zu gehen, anstatt gefährliche und ausbeuterische Arbeit annehmen zu müssen. Seine Mutter konnte ihre Freude nicht unterdrücken und sagte: „Vision Hope und das Welternährungsprogramm haben das Herz meines Kindes mit Freude erfüllt. Er kann jetzt mit seinen Freunden spielen und eine Ausbildung erhalten, anstatt die die schwere Last, für seine Familie zu sorgen, zu tragen.

Der Bedarf Der Krieg im Jemen hat dazu geführt, dass allein im ersten Jahr schätzungsweise 50.000 Kinder zu Waisen wurden. Darüber hinaus haben die durch die Kämpfe verursachten Verletzungen dazu geführt, dass immer mehr Menschen - darunter auch Haushaltsvorstände - Behinderungen erleiden und die Familien ohne Einkommensquelle dastehen. Menschen, die ihre Häuser verlassen mussten, um der Gewalt zu entkommen, wurden zu Binnenflüchtlingen, die nicht nur mit der Sicherung ihrer eigenen Bedürfnisse zu kämpfen haben, sondern auch einem erhöhten Risiko von geschlechtsspezifischer Gewalt und ausbeuterischer Arbeit ausgesetzt sind. Im Jemen konzentrieren sich unsere Schutzmaßnahmen auf die Betreuung von Waisenkindern, Menschen mit Behinderungen und Binnenvertriebenen.

JEMEN

Projekt: Notfallhilfe für vertriebene Familien
Ansatz: Hilfe
Geldgeber: Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen

Im Jahr 2021 stieg die Zahl der Binnenvertriebenen im Jemen auf etwa vier Millionen, und viele flohen mit nicht mehr als dem, was sie bei sich tragen konnten. Die ersten 72 Stunden der Vertreibung sind entscheidend für das langfristige Wohlergehen der Menschen, die aufgrund von Gewalt aus ihren Häusern vertrieben wurden. Das Akuthilfe-Programm Rapid Response Mechanism (RRM) zielt darauf ab, binnenvertriebenen Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen, das sie zum Überleben brauchen, darunter Nahrung, Wasser, Decken und Hygieneartikel.

RRM ist keine langfristige Lösung, sondern eine unmittelbare Reaktion auf eine große Notlage, mit dem Ziel, massive Verluste zu verhindern. Im Jahr 2021 stellte Vision Hope RRM-Kits für 29.413 Menschen in vier Gouvernoraten bereit, die sich in einer schweren Krise befinden.

Projekt: Al-Mahweet & Hajjah Kinderheim Projekte
Ansatz: Hilfe
Geldgeber: Private Spenden und Kinderpatenschaftsprogramm
Partner: Al-Mahweet & Hajjah Kinderheime

Seit Ende 2015 ist die Regierung nicht mehr in der Lage, soziale Dienste zur Verfügung zu stellen. Da kein Geld für Lebensmittel, Gehälter der Mitarbeiter oder Schulgebühren vorhanden ist, mussten viele Kinder das Heim verlassen und entweder ausbeuterische Arbeit annehmen oder bei Verwandten leben, die zu arm waren, um für sie zu sorgen und darum auf der Straße betteln, was zu Schikanen durch die Einheimischen führte.

Im Jahr 2017 begann Vision Hope eine Partnerschaft mit dem Hajjah-Waisenhaus, um die Gehälter der Mitarbeiter, Lebensmittel, Kleidung und Schulgebühren zu finanzieren, sowie das baufällige Gebäude zu sanieren. Kinder, die das Waisenhaus verlassen hatten, konnten zurückkehren und tauschten die Kinderarbeit gegen die Möglichkeit, zu lernen und in einer gesunden Umgebung zu leben. Das Projekt war so erfolgreich, dass Vision Hope im Jahr 2018 ebenfalls begann mit dem al-Mahweet-Waisenhaus für Jungen zusammenzuarbeiten, um ähnliche Hilfe zu leisten. Im Jahr 2021 wurden von 121 Kinder und 13 Mitarbeitern die Bedürfnisse erfüllt, sodass sie ein sinnerfülltes und würdiges Leben führen können.

Erfolgsgeschichte:

Ohne Einkommensquelle war Hassans verwitwete Mutter nicht in der Lage, ihn und seine drei älteren Brüder zu unterstützen. Die älteren Jungen kamen 2015, dem Jahr, in dem der Krieg begann, in das al-Mahweet-Waisenhaus und mussten es bald verlassen, um Arbeit zu suchen. Anstatt zur Schule zu gehen, gingen die beiden ältesten nach Sanaa, um Arbeiter zu werden, und der dritte begann, auf den Straßen von al-Mahweet Eis zu verkaufen. Da sowohl das Waisenhaus als auch seine Familie nicht in der Lage waren, für seine Bedürfnisse zu sorgen, hatte der fünfjährige Hassan keine Hoffnung.

Doch 2018 erweiterte Vision Hope das Waisenhausprojekt um das al-Mahweet Jungen-Waisenhaus und stellte genügend Unterstützung zur Verfügung, um Kindern, die die Waisenhäuser verlassen hatten - darunter Hassans Brüder - die Rückkehr zu ermöglichen. Zum ersten Mal seit Beginn des Krieges konnten sie wieder zur Schule gehen und hatten jeden Tag genug zu essen. Auch Hassan konnte das Waisenhaus besuchen. Er ist heute der beste Schüler in seiner Klasse. Die Betreuung, die er erhält, hat es ihm ermöglicht, positive Verhaltensweisen zu entwickeln, trotz des schweren Traumas, das er erlitten hat. Er hofft, eines Tages Arzt zu werden und bei dabei zu helfen, sein Land zu heilen, das durch den Krieg so sehr erschüttert wurde.

Der Bedarf Die Zerstörung der Nahrungsnetze und der Wirtschaft im Jemen hat dazu geführt, dass Teile des Landes in eine Hungersnot abgerutscht sind. Das bedeutet, dass der Zugang zu Nahrungsmitteln so eingeschränkt ist, dass viele Menschen verhungern. Die Hälfte der jemenitischen Kinder unter 5 Jahren (U5) ist inzwischen akut unterernährt, und mindestens 130 Kinder sterben jeden Tag an Hunger. Gleichzeitig arbeiten wir mit Organisationen in den am stärksten zerstörten Teilen des Landes zusammen, um den von Unterernährung und Hunger bedrohten Menschen Soforthilfe zukommen zu lassen.

JEMEN

Projekt: Ernährung von Müttern und Kindern
Ansatz: Hilfe
Partner: World Food Programme

Zwar ist niemand vor einer Hungersnot geschützt, doch Vision Hope kümmert sich vorrangig um diejenigen, die am meisten gefährdet und am wenigsten in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Das Projekt für die Ernährung von Müttern und Kinderernährung richtet sich an unterernährte Kinder, sowie schwangere und stillende Frauen in den gefährdeten Gebieten der Gouvernements Hajjah, al-Mahweet und al-Hudaydah. Dieses Projekt bietet eine flächendeckende Ernährung für alle Kinder unter 2 Jahren (U2) sowie gezielte Ernährung und medizinische Hilfe für Schwangere und stillende Frauen und U5s, die von mäßiger akuter Unterernährung (MAM) und schwerer akuter Unterernährung (SAM) betroffen sind.

Da Frauen so wichtig für die Gesundheit einer Gemeinschaft sind, haben wir dafür gesorgt, dass die Hälfte der Gesundheitshelfer (CHWs), die das Projekt durchführten, Frauen waren.

Erfolgsgeschichte:

Qamar war ein einjähriges Mädchen, dessen Armumfang nur 11,8 Zentimeter maß, was bedeutete, dass sie an mäßiger akuter Unterernährung litt. Als ein Gesundheitshelfer der Gemeinde sie besuchte, um sie an das Maternal and Child Nutrition Ernährungsprojekt zu überweisen, stellte sie fest, dass Qamars Mutter, die im sechsten Monat schwanger war, ebenfalls stark unterernährt war. Sowohl Mutter als auch Tochter waren so schwach, dass sie Zusatznahrung benötigten, um sich zu erholen.

Während der Behandlung lernte Qamars Mutter mehr über Unterernährung und die Bedeutung des richtigen Stillens ihres neuen Kindes. Nach nur drei Monaten hatten sich Mutter und Tochter erholt und benötigten keine zusätzliche Nahrung mehr. Ernährung. Heute sind Qamar und ihr jüngeres Geschwisterchen glücklich und gesund, und ihre Mutter sorgt dafür, dass sie und ihre Kinder genügend Nahrung erhalten.

Der Bedarf Eine der größten Herausforderungen für die nachhaltige Entwicklung im Jemen ist der Mangel an sauberem Wasser. In großen Städten und ländlichen Dörfern führt die schlechte Abwasserentsorgung dazu, dass sich Abwässer mit Wasserquellen vermischen. Die Folge sind Krankheitsausbrüche wie die Cholera-Epidemie, der 2017 über 2000 Menschen zum Opfer fielen. Einige der Gemeinden, die am stärksten von der Wasserverschmutzung betroffen sind, liegen in niedrigeren Lagen und nehmen die Abwässer aus größeren Städten auf. In diesen Gemeinden fehlt es oft an Gesundheitseinrichtungen, die die Menschen, die an durch Wasser übertragenen Krankheiten leiden, behandeln könnten.

JEMEN

Projekt: Verteilung von Wasserfiltern
Ansatz: Hilfe
Geldgeber: Gebende Hände gGmbH

Groß angelegte Projekte zur Wasseraufbereitung sind vielleicht erst nach dem Ende des Krieges möglich, aber in der Zwischenzeit können sich die Familien mit einem Wasserfilter vor durch Wasser übertragenen Krankheiten schützen. Im Jahr 2021 hat Vision Hope mit 34 Dörfern in den Gouvernements Hajjah und al-Hudaydah zusammengearbeitet, die über keine Quellen für sauberes Wasser verfügen, um Wasserfilter an Familien zu verteilen, die in großer Not sind. 625 Familien, darunter 104, die von einer Frau geleitet werden, erhielten Wasserfilter und Schulung in der Verwendung der Filter.

Der Bedarf Ein Jahr nach einer gewaltigen Explosion im Hafen von Beirut, bei der Hunderte von Menschen getötet und Tausende verletzt wurden, leidet die Stadt weiter. Die politischen Unruhen hatten den Libanon bereits in einen wirtschaftlichen freien Fall versetzt, der durch die Auswirkungen der Explosion nur noch verschlimmert wurde. Die Inflation ist in die Höhe geschnellt und hat zu einem hohen Maß an Ernährungsunsicherheit geführt, auch bei Familien, die Mittelschicht sind. Sie haben auf negative Bewältigungsmechanismen wie ausbeuterische Beschäftigung, Kinderarbeit und Kinderheirat zurückgegriffen, um zu überleben, während ihr Geld wertlos ist und die Lebensmittel knapp sind. Die Regierungen, die die notwendige Unterstützung leisten könnten, um die libanesische Wirtschaft zu stabilisieren, weigern sich, dies zu tun, bis das Land beginnt, die grassierende Korruption in der eigenen Regierung zu bekämpfen. In der Zwischenzeit verbringen Menschen Stunden damit, in der Schlange zu stehen, um Lebensmittel zu kaufen und brechen oft in der großen Sommerhitze zusammen.

LIBANON

Projekt: Soforthilfe für Kinder und Familien, die von der Explosion im Hafen von Beirut betroffen sind
Ansatz: Hilfe
Geldgeber: BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ und Vision Hope International e.V.
Partner: New Vision Foundation

Nach der Explosion begann Vision Hope sofort mit der New Vision Foundation zusammenzuarbeiten, um lebensrettende Hilfe für die am unmittelbarsten betroffenen Kinder und Familien zu bringen. Diese Hilfe wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt, um denjenigen zu helfen, die immer noch mit Ernährungsunsicherheit zu kämpfen haben. Achtzig Kinder erhielten weiterhin monatliche Lebensmittelkörbe und Hygieneartikel bis März 2021. Im Mai wurde der Ansatz geändert, um die lokalen Händler zu unterstützen, indem wir den Familien Gutscheine ausstellten, mit denen sie die notwendigen Waren für ihre Kinder auf lokalen Märkten kaufen können.

2ter von links: Aziz

Erfolgsgeschichte: Die Geschichte von Aziz*

Aziz, ein fünfjähriger syrischer Flüchtling, leidet an Zöliakie, was bedeutet, dass er die meisten Getreidesorten nicht verträgt. Da seine Familie nur über sehr begrenzte finanzielle Mittel verfügt, war das einzige Essen, das seine Eltern für ihn kaufen konnten, Kartoffeln. Er wurde so müde, Kartoffeln zu essen, dass er weinte, wenn er seinen Mitschülern im New Vision Education Center beim Essen ihrer Sandwiches zusah.

Als Vision Hope nach der Explosion im August 2020 begann, mit New Vision zusammenzuarbeiten, erhielten Aziz‘ Eltern Gutscheine, um ihm nahrhaftes Essen zu kaufen. Er isst jetzt eine abwechslungsreiche Ernährung, die gesundes Gemüse, Hühnchen, Milch und glutenfreie Nudeln beinhaltet.

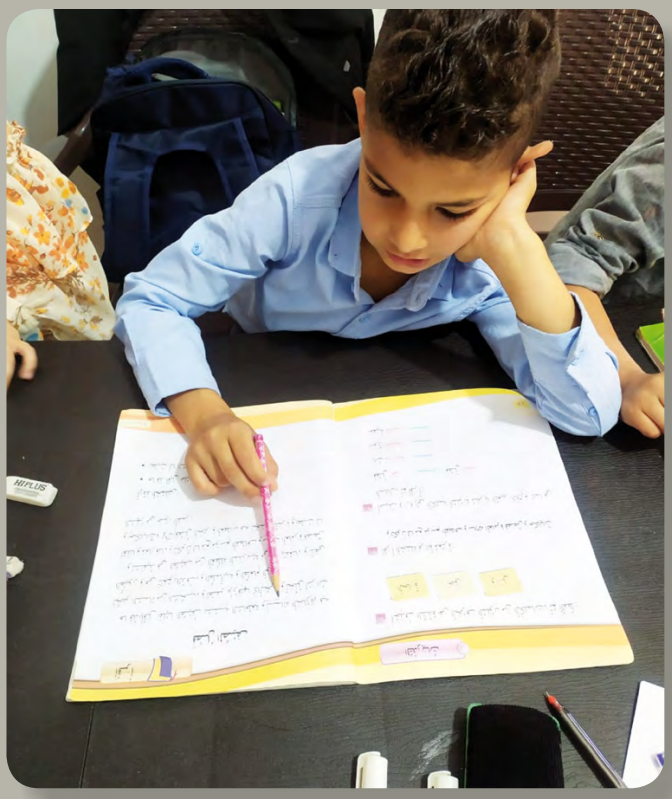
**Name geändert*

Der Bedarf Der seit 2011 andauernde Krieg in Syrien hat die größten Flüchtlingsströme der Welt verursacht. Millionen traumatisierter Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind die Folge. Die Geflüchteten in Jordanien, 664.330 von insgesamt 1,36 Millionen syrischen Staatsbürgern im Land sind als solche registriert, haben ihre eigenen Ressourcen aufgebraucht und belasten ihre jordanischen Gastgemeinden mit ihren eigenen Bedürfnissen. Ein konkreter Bedarf besteht an Bildungsangebote, die den psychosozialen und akademischen Bedürfnissen der Flüchtlingskinder gerecht werden und ihnen gleichzeitig bei der Integration in ihre Gastgemeinden helfen. Allerdings war das jordanische Schulsystem bereits vor der Flüchtlingskrise voll ausgelastet. 28% der Schulgebäude müssen repariert werden, um ein sicheres Lernumfeld für die Kinder zu schaffen. Der Reaktionsplan für Jordanien 2018 zielte darauf ab, die Bildung für syrische Flüchtlinge und ihren jordanischen Mitbürger zu verbessern, aber der Plan scheiterte daran, dass nur 38% der erforderlichen Mittel aufgebracht werden konnten. Heute gehen über 70.000 Flüchtlingskinder in Jordanien nicht zur Schule, und schlechte Ausstattung schränken die Möglichkeiten auch für sowohl für syrische als auch für jordanische Kinder ein, die zur Schule gehen.

JORDANIEN

Projekt: Verbesserte Dienstleistungen im Bereich Bildung und Integration
Ansatz: Wiederaufbau und Entwicklung
Geldgeber: BMZ und private Spenderinnen und Spender
Partner: Branches of Mercy, Karak Manshiyya Bani Hassan, Mafraq

Das Projekt „Verbesserte Bildung und Integration zielt darauf ab, die Kapazitäten des jordanischen Schulsystems auszubauen, damit es besser in der Lage ist, sowohl syrischen als auch jordanischen Kindern zu helfen ihr volles Potenzial zu entfalten. Ein weiteres Ziel ist die Förderung von außerschulischen Aktivitäten für Kinder (sowohl syrische als auch jordanische Kinder aus der Gastgemeinde), um die Integration zwischen beiden Nationalitäten zu fördern und das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken. Während der gesamten Projektlaufzeit arbeiteten wir mit sechs Kindergärten zusammen, deren Schülerschaft zu mindestens 30% aus Syrern besteht. Die um ihre Räumlichkeiten werden saniert und ihre Bildungskapazitäten erhöht. Zwei dieser Kindergärten werden von den Partnern von Vision Hope, Branches of Mercy und Manshiyya Bani Hassan, betrieben und boten Bildung und psychosoziale Dienste für 322 syrische und jordanische Kinder (im Rahmen der Kindergartenkomponente).

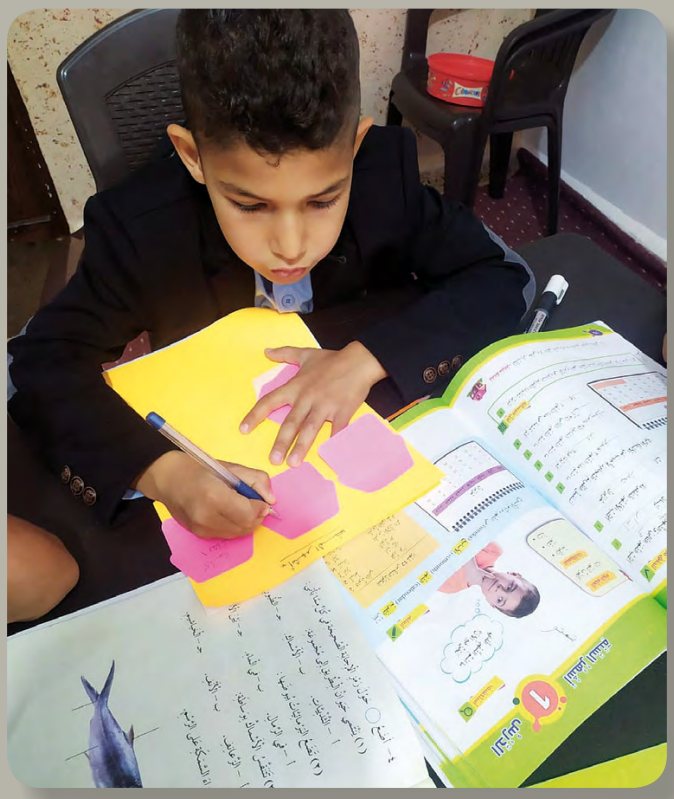


Darüber hinaus unterstützten die von den Partnern betriebenen Familienzentren 633 Kinder im schulpflichtigen Alter (im Rahmen der LSG- und HSG-Komponenten) dabei, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Weil das Bildungssystem in Jordanien nicht in der Lage ist, Kinder mit Behinderungen zu betreuen, wurden 28 Freiwillige in Themen geschult, diese besondere Bevölkerungsgruppe in der Schule zu unterstützen. Insgesamt profitierten 1.981 syrische und jordanische Kinder von einem verbesserten Zugang zu Bildung, und ihre Gemeinden erfuhren eine bessere Integration der Flüchtlinge und den sozialen Zusammenhalt.

Kinder des Hope Kindergartens in Mafraq.

Erfolgsgeschichte:

Ahmad ist ein achtjähriger syrischer Flüchtling, der in der jordanischen Stadt Mafraq lebt. Er freute sich auf den Schulbeginn als er sechs Jahre alt war, aber keines der Kinder wollte sein Freund sein, weil er Syrer war. Schnell zeigte sich, dass er darunter litt, ein Außenseiter in der Klasse zu sein und er und er zeigte Anzeichen eines Kindheitstraumas. Seine Mutter sagte: „Er war ängstlich, schwach in seinen akademischen Fähigkeiten, bleibt still, entmutigt und zurückhaltend."



In der dritten Klasse hatte Ahmad alle Hoffnung verloren. In diesem Jahr hörte seine Mutter von dem Programm zur Verbesserung der Bildung und Integrationsprogramm und wollte ihren Sohn daran teilhaben lassen. Er war zunächst nicht begeistert, dass er mehr Zeit mit anderen Kindern zu verbringen, die ihn schikanieren könnten, und sein Vision Hope Lehrerin sah, wie unglücklich er war. Sie schenkte ihm eine Menge zusätzliche Aufmerksamkeit, während sie daran arbeitete, den sozialen Zusammenhalt zwischen den jordanischen und syrischen Kindern in ihrer Klasse zu verbessern. Schon bald verbesserten sich seine Noten und seine geistige Gesundheit, da seine Lehrerin ihm half, Vertrauen in sich selbst zu gewinnen.

Heute ist Ahmad ein sozialer und freundlicher kleiner Junge, der es liebt, sein Essen mit anderen teilt und sich für diejenigen einsetzt, die schwächer sind als er selbst.

WER WIR SIND

Integrierte Notfall- und Übergangshilfe, und Nachhaltige Entwicklung

Vision Hope International ist eine humanitäre und Entwicklungsorganisation, die Partnerschaften mit lokalen Gemeinden und Behörden im Nahen Osten und Nordafrika (MENA-Region) zusammenarbeitet, um die Gesellschaft, die die größte Not erleben zu verändern. Wir stellen uns den Herausforderungen von Krieg, geschlechtsspezifischer Gewalt und systemischer Armut, indem wir die lokalen Kulturen und Traditionen, die unseren Werten nicht widersprechen, fördern und indem wir eine nachhaltige Entwicklung, die nach unseren Projekten weiterbesteht.

Unser Ziel ist es, die extreme Armut zu lindern, indem wir Ernährungssicherheit für Familien, Schutz und Bildung für Waisenkinder, Integration von Geflüchteten und Menschen mit Behinderungen sowie nachhaltige Entwicklung, die das menschliche Wohlergehen stärkt, fördern. Zu diesem Zweck stärken wir die Menschen vor Ort, damit sie Teil der Lösung für die Herausforderungen werden, denen sie und ihre Gemeinden begegnen.

Unsere Projekte und Programme tragen zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 16 und 17 bei, die vom Büro der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitären Angelegenheiten (UN OCHA) festgesetzt wurden.

Unsere Vision

Unsere Vision sind gestärkte Menschen, die befähigt sind, die Welt zu verändern.

Viele Menschen - in der gesamten MENA-Region und auf der ganzen auf der ganzen Welt - fühlen sich nicht in der Lage, ihr eigenes Leben und das der Gemeinschaften, in denen sie leben, zu verbessern. Kriege und systematische Entbehrungen führen vor allem bei den Ärmsten und Schwächsten zu der Überzeugung, dass ihr Leben weitgehend außerhalb ihrer Kontrolle liegt. Unsere Arbeit zeigt immer wieder, dass die Menschen durch die Umsetzung von humanitären Bottom-up-Projekten, die bei den Bedürftigen ansetzen und den Begünstigten helfen, sich selbst als wertvolle, handlungsfähige Menschen zu sehen, ihr Potenzial als Akteure des Wandels und der Veränderung erkennen und ausschöpfen können.

Weil wir die Würde eines jeden Einzelnen schätzen, wollen wir sie motivieren und ihnen neue Perspektiven für ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Gemeinschaften eröffnen.

Unser Auftrag

Unser Auftrag ist die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, um nachhaltige Lösungen zu schaffen, die Frieden in einer schwierigen Region ermöglichen.

Das Ziel unserer Arbeit ist die Wiederherstellung von Beziehungen, Solidarität und Würde auf lokaler Ebene und gleichzeitig für sinnvolle politische Veränderungen, die die Ursachen der Armut beheben können einzustehen.

Wir setzen uns für einen systemischen Wandel ein, der langfristigen und nachhaltigen Frieden fördert, bei dem nicht nur kein gewaltsamer Konflikt mehr besteht, sondern in dem die Menschen ein würdiges, erfülltes und lohnendes Leben führen können.

UNSERE WERTE

WÜRDE

Jeder Mensch ist einmalig und in seiner Würde unantastbar. Unser Ziel ist es jedem Menschen seine Einzigartigkeit zu verdeutlichen und mit einer Perspektive für ein würdevolles Leben zu bestärken.

LEIDENSCHAFT

Wo Menschen leiden und verzweifeln, können wir nicht gleichgültig bleiben. Wir bekämpfen Elend mit Hingabe und Leidenschaft und freuen uns über jede Veränderung zum Guten.

MUT

Trotz der Widrigkeiten und Ungewissheiten arbeiten wir in den fragilsten Staaten der Welt und ermutigen andere, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen und die zu unterstützen, die sich nicht selbst helfen können.

MITGEFÜHL

Echte Hilfe ist mehr als nur materielle Hilfe. Wir glauben, dass eine langfristige und nachhaltige Entwicklung nur in einem Umfeld möglich ist, das positive menschliche Beziehungen fördert, die auf Respekt, Akzeptanz und Versöhnung beruhen.

VERTRAUEN

Eine authentische und transparente Zusammenarbeit ist die Grundlage unseres Handelns. Durch offene Kommunikation schaffen wir Empathie und gegenseitiges Vertrauen. Wir sind uns sicher: Nur eine vertrauensvolle Beziehung schafft die besten Bedingungen zur Bewältigung der anstehenden Probleme durch gemeinsame Lösungen.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Rechtsform, Gemeinnützigkeit und Steuerbefreiungsstatus

VHI ist als gemeinnützige Organisation in der Rechtsform eines Vereins (Registernummer VR 270382) beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau, Deutschland, eingetragen und ist vom Finanzamt Emmendingen, Deutschland steuerbefreit. Alle Spenden an VHI sind steuerlich absetzbar.

Unsere Arbeitsprinzipien

Unsere Struktur, Arbeitsprozesse und die Aufteilung der Verantwortlichkeiten auf Organisations-, Projektland- oder Programmebene sind so aufgebaut, dass Führungskräfte und Mitarbeiter Entscheidungen entsprechend ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten treffen können, ohne unnötige Verzögerungen und Ungewissheiten. Diese Struktur ermöglicht uns eine schnelle Reaktion auf die schnell wechselnden Bedürfnisse der Begünstigten. Das VHI-Hauptbüro in Deutschland unterstützt den Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzstärkung auf lokaler Ebene und bietet gleichzeitig strategische Unterstützung zur Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards auf der Organisationsebene.

Aufbau der Organisation

Für die Umsetzung der Projekte wählt VHI einen gemischt-operativen Ansatz. Das bedeutet, dass VHI die Projekte direkt durch das Engagement seiner eigenen lokalen Strukturen und Mitarbeiter sowie in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen in den Projektländern durchführt. Bei Projekten, die über lokale Partner umgesetzt werden, übernehmen die VHI-Mitarbeiter im Projektland oder lokale Mitarbeiter in der VHI-Zentrale in Deutschland die kontinuierliche Überwachung und Unterstützung für eine professionelle und effiziente Umsetzung.

VHI arbeitet in den Projektländern vor allem durch seine eigenen Länderbüros. Das Länderbüro wird von dem Landesbeauftragten geleitet, der zusammen mit den leitenden Angestellten des Landesbüros das Country Management Team (CMT) bildet. Das CMT ist verantwortlich für die Umsetzung der Vision, der Mission, der Werte, der Strategie und der Politik von VHI in dem konkreten Land. Die VHI-Geschäftsstelle in Deutschland unterstützt das CMT in den Bereichen Qualitätssicherung, Finanzmanagement, Personalbeschaffung und -entwicklung sowie Fundraising.

Die Länderrepräsentanten berichten direkt an den Direktor für Internationale Programmierung im VHI-Hauptbüro in Deutschland. Um die Umsetzung der Strategie und Politik der VHI zu gewährleisten und eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu schaffen, organisiert das VHI-Hauptbüro in Deutschland regelmäßige Treffen mit dem CMT.

Organigramm
VHI Deutschland

** Nur einzelne Projekte durch Partnerorganisationen, kein VHI Landesbüro.*

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der Organisation und setzt sich aus allen Vereinsmitgliedern zusammen. Die Mitgliederversammlung bestimmt die Gesamtvision, den Auftrag, die Werte und den jährlichen Finanzplan von VHI; sie wählt den Vorstand und evaluiert seine Arbeit. Ende 2021 gab es 68 stimmberechtigte Mitglieder, die zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung berechtigt sind.

Der Vorstand

Der Vorstand ist als höchstes Exekutivorgan der Organisation für die Leitung und Erfüllung der Aufgaben der Organisation verantwortlich und dient als rechtmäßiger Vertreter von VHI. Zu den Aufgaben des Vorstands gehören die Ernennung, Kontrolle und Entlastung des Geschäftsführers, die Entscheidungsfindung in den Bereichen globale Strategien und Grundsätze, Personal, Finanzen, Kommunikation und Fundraising sowie die Sicherstellung der Umsetzung der von der Mitgliederversammlung getroffenen Entscheidungen.

Marcus Rose	**Matthias Böhning**	**Silvana Höpfner-Osegbe**	**Dr. Lars Schärer**	**Rainer Weber**
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwartin	Schriftführer	Vorstandsmitglied
verantwortlich für langfristige Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	*verantwortlich für strategisches Stakeholder-Management, Qualitätskontrolle und Organisationsentwicklung*	*verantwortlich für Budget und Finanzen, internes Controlling und HR*	*verantwortlich für Organisationsentwicklung, interne Qualitätssicherung und -management, und IT*	*verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkmanagement und -entwicklung*

Personal

Im Dezember 2021 beschäftigte das VHI-Hauptbüro in Deutschland 4 reguläre Teilzeitkräfte; das Länderbüro im Jemen beschäftigte 210 reguläre Mitarbeiter sowie 1.776 Gelegenheitsarbeiter, und das Länderbüro in Jordanien hatte 3 reguläre Mitarbeiter. Im Libanon arbeitete die VHI mit einer lokalen Partnerorganisation zusammen und verfügte über kein eigenes festes Personal vor Ort.

Ehrenamtliche Mitarbeitende

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wertvolle Unterstützung und stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung in verschiedenen Bereichen unserer Arbeit zur Verfügung. Sie bringen sich in den Bereichen Fundraising, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ein und arbeiten direkt für und in konkreten Projekten. Im Jahr 2021 engagierten sich in der VHI-Geschäftsstelle Deutschland - neben den fünf Vorstandsmitgliedern, die alle ehrenamtlich tätig sind - zusätzlich sechs Ehrenamtliche regelmäßig. Darüber hinaus haben sich viele weitere Freiwillige nach ihren Möglichkeiten in Deutschland und in den Projektländern eingebracht.

RECHENSCHAFT, TRANSPARENZ, UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rechenschaftspflicht, Transparenz und Qualitätssicherung sind für den Erfolg unserer Arbeit unerlässlich. Uns ist bewusst, dass private und institutionelle Spender uns Ressourcen zur Durchführung unserer Arbeit anvertrauen, woraus sich für uns die Verantwortung ergibt, uns diese Mittel ordnungsgemäß und so effizient wie möglich zu verwalten. Um das entgegengebrachte Vertrauen zu wahren, haben wir für alle Projekte Standards und Richtlinien, die die ordnungsgemäße Abrechnung und Verwendung der Mittel gemäß den Wünschen der Spender gewährleisten.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Vision Hope ist Unterzeichner der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, in deren Rahmen wir die wichtigsten Finanzinformationen über Spenden zur Verfügung stellen.

Klicken Sie hier, um mehr zu erfahren.

Standards der Rechenschaftspflicht und Verhaltenskodex

Zur Förderung von Rechenschaftspflicht und Ethik in all unseren Projekten hat Vision Hope hat Vision Hope die folgenden internationalen Qualitätsstandards und Kodizes freiwillig unterzeichnet und sich ihnen verpflichtet:

- Verhaltenskodex des Internationalen Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
- Humanitärer Kernstandard für Qualität und Rechenschaftspflicht

Außerdem befolgen wir die 12 Leitlinien des Deutschen Koordinierungsausschusses für Humanitäre Hilfe.

Schutz personenbezogener Daten

Wir nehmen unsere Verantwortung in Bezug auf die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten sehr ernst. Zum Schutz der personenbezogenen Daten, die wir in der EU erheben und verarbeiten, befolgen wir die EU-Datenschutzbestimmungen.

Der Schutz der Privatsphäre unserer Begünstigten ist äußerst wichtig, da ein falscher Umgang mit ihren persönlichen Informationen ihre Würde verletzen und sogar zu Spannungen in der Gemeinschaft führen kann. Aus diesem Grund halten wir uns bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Begünstigten an die lokalen Gesetze und bewährte humanitäre Verfahren. Bei der Veröffentlichung von Erfolgsgeschichten achten wir darauf, dass die Würde der Betroffenen gewahrt bleibt, z. B. durch Einholung von Zustimmungen und Änderung der Namen der beteiligten Personen.

Klicken Sie hier, um mehr über unsere Datenschutzrichtlinien zu erfahren.

Kinder- und Jugendschutz

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Missbrauch setzen wir uns aktiv für die Interessen betroffener Kinder ein und befolgen die UN-Kinderrechtskonvention ebenso wie die Qualitätsstandards, die wir unterzeichnet haben.

Kassen- und Wirtschaftsprüfung

Gemäß unserer Satzung prüfen zwei vom Vorstand ernannte Kassenprüfer jährlich unsere Buchführung und Kassenführung. Unser Jahresabschluss wird außerdem von einem unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Projektmonitoring und Controlling

Ein regelmäßiges Monitoring unserer Projekte hilft uns zu prüfen, inwieweit Ziele erreicht werden, und zu bestimmen, an welchen Stellen zusätzliche Unterstützung erforderlich ist. Zu diesem Zweck beginnen die Projektzyklen mit einer Basiserhebung; es folgen monatliche, halbjährliche und jährliche Berichte während der gesamten Projektlaufzeit sowie abschließende Evaluierungen. Für jedes Projekt legt ein Rahmenvertrag mit der jeweiligen Regierung unsere Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden fest. Darüber hinaus werden Projektvereinbarungen mit institutionellen Geldgebern durch den Vorstand in Deutschland genehmigt. Diese Informationen übermitteln wir den an den Projekten beteiligten Akteuren, einschließlich der Geber und der Regierungsstellen des Projektlandes.

UNSERE UNTERSTÜTZER UND NETZWERKE

Unsere Arbeit wäre ohne die wertvolle Unterstützung und die Expertise unserer Partner nicht möglich.

BMZ und bengo Engagement Global

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und bengo Engagement Global unterstützen maßgeblich die Entwicklungsprojekte durch finanzielle Mittel und Beratung. BMZ und bengo Engagement Global unterstützen Vision Hope nach wie vor bei der Umsetzung von Wiederaufbau- und und Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel bei den Familienzentren in Jordanien und beim Landwirtschaftsprojekt im Jemen.

UN WFP

WFP United Nations World Food Programme

Das Welternährungsprogramm (WFP), die Nahrungsmittel- und Ernährungshilfe der Vereinten Nationen, ist seit 2004 im Jemen präsent und unterstützt Millionen von Menschen, die vom anhaltenden Krieg betroffen sind. Die Projekte von Vision Hope, die das Leben tausender unterernährter und von Ernährungsunsicherheit betroffener Jemeniten retten, werden vom WFP finanziert.

UNFPA

UNFPA

Der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) hat seine Maßnahmen seit 2018 ausgeweitet und Notfallpläne entwickelt, um auf zukünftige Massenvertreibungen zu reagieren. Im Rahmen der vom UNFPA geleiteten schnellen Krisenreaktion (Rapid Response Mechanism) versorgt Vision Hope Familien mit Notfallkits, um ihr Überleben zu sichern.

BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“

BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ ist eine international aktive Hilfsorganisation, die sich den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft widmet - den Kindern. Der Förderschwerpunkt liegt in Deutschland aber auch in Ländern, in denen Kinder unter grausamen Kriegen leiden, wo Kinderheime durch verheerende Naturkatastrophen zerstört werden oder dort wo Kindern in ihrer Heimat keine angemessene medizinische Hilfe bekommen. BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ unterstützt in großzügiger Weise unser Nothilfeprojekt für die von der Explosion im Hafen von Beirut im Libanon betroffenen Kinder.

Als Mitglied der Zivilgesellschaft ist Vision Hope Teil verschiedener Netzwerke, die uns helfen, gemeinsame Anliegen voranzubringen:

Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh

Die Friedhelm-Loh-Stiftung, der gemeinnützige Arm der Friedhelm Loh Group, ermöglicht uns mit ihrer finanziellen Unterstützung mehrere Projekte im Jemen durchzuführen, die sich auf die Armutsbekämpfung durch die Stärkung der lokalen Familien durch nachhaltige Landwirtschaft fokussieren.

Gebende Hände gGmbH

Die Gebende Hände gGmbH ist eine international tätige Hilfsorganisation, die bereits in mehr als 40 Ländern auf vier Kontinenten dieser Welt Hilfe geleistet hat. Der Zweck der Organisation ist Hilfe für verarmte und gefährdete Menschen auf der ganzen Welt zu leisten, insbesondere durch Ernährungsunterstützung und medizinische Hilfe. Gebende Hände gGmbH unterstützte das Wasserfilterprojekt von Vision Hope und half so, Familien im Jemen mit sauberem Wasser zu versorgen.

DEAB (Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Würtenberg e.V.)

Der DEAB ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen in Baden-Württemberg und hat 170 Mitglieder – entwicklungspolitische Organisationen, lokale Initiativen, Weltläden und lokale, themen- oder länderbezogene Netzwerke. Der DEAB informiert, berät, vernetzt, bietet Weiterbildung an und vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Gesellschaft.

Unsere lokalen Partner in den Projektländern tragen mit ihrer Unterstützung und Expertise entscheidend zur erfolgreichen Durchführung unserer Projekte bei.

- The National Foundation for Development and Humanitarian Response (Jemen)
- Solidarity Social Foundation for Development (Jemen)
- Building Foundation for Development (Jemen)
- Branches of Mercy (Jordanien)
- Jamaiyya Bani Hassan (Jordanien)
- New Vision Foundation (Libanon)

UNSERE FINANZEN

BILANZ ZUM 31.DEZEMBER 2021

VERMÖGEN (EUR)		2021
A. Vermögenswerte		
I.	Immaterielle Vermögenswerte	16.251,00
II.	Materielle Vermögenswerte	4.315,00
III.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.076.030,35
IV.	Forderungen	12.434.450,24
V.	Geldtransporte	200.000,00
VI.	Andere Vermögenswerte	21.077,60
Gesamtes Vermögen		**14.752.124,19**

VERINDLICHKEITEN (EUR)		2021
A. Eigenkapital		
I.	Vereinskapital	50.000,00
II.	Uneingeschränkte Rücklagen	543.819,39
III.	Gebundene Rücklagen	77.019,49
IV.	Eingehaltene Gewinne (ohne Einschränkung)	522.721,47
Eigenkapital insgesamt		**1.193.560,35**
B. Haftung und Bestimmungen		
I.	Zahlbare institutionelle und private Fonds	3.550.470,64
II.	Lohn und Kirche Steuerverbindlichkeiten	2.451,05
III.	Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	1.642,15
IV.	Bestimmungen	4.000,00
Verbindlichkeiten & Rückstellungen insgesamt		**13.558.563,84**
Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eigenkapital insgesamt		**14.752.124,19**

BILANZ ZUM 31.DEZEMBER 2021

A.	Aktiva (in EUR)	2021	2021
1.	Computer Software		16.251,00
2.	Büroausstattung		3,00
3.	die Personenkraftwagen		4.227,00
4.	Aktiva (Sammelposten)		85,00
5.	**Saldo der Kassenbücher und Bankkonten**		
	Kassenbuch Deutschland	302,51	
	Postbank 624 520 751	266.559,85	
	Volksbank Freiburg Euro	958.776,70	
	Volksbank Freiburg USD	50.143,70	
	Business Sparcard 3017929325	83,78	
	Business Sparcard 3018491972	66,14	
	Paypal	11.142,37	
	Streifenkonto	1.929,49	
	Bankkonten und Bargeld - Büro	37.692,51	
	Verwaltung Jemen		
	Bankkonto - Projekte Jemen	723.287,02	
	Bankkonto - Projekte Jordanien	26.046,28	2.076.030,35
6.	Geldtransporte		200.000,00
7.	Forderungen		12.434.450,24
8.	Andere Vermögenswerte		21.077,60
Gesamtes Vermögen			**14.752.124,19**
B.	**Verbindlichkeiten und Rückstrellungen (in EUR)**		
1.	Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten		2.451,05
2.	Verbindlichkeiten gegenüber institutionellen & privaten Fonts		13.550.470,64
3.	Bestimmungen		4.000,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherung		1.642,15
Verbindlichkeiten und Rückstrellungen insgesamt			**13.558.563,84**
C.	**Nettovermögen**		
1.	Gesamzvermögen		14.752.124,19
2.	Gesamtverbindlichkeiten und Rückstellungen		13.558.563,84
Nettovermögen (in EUR)			**1.193.560,35**

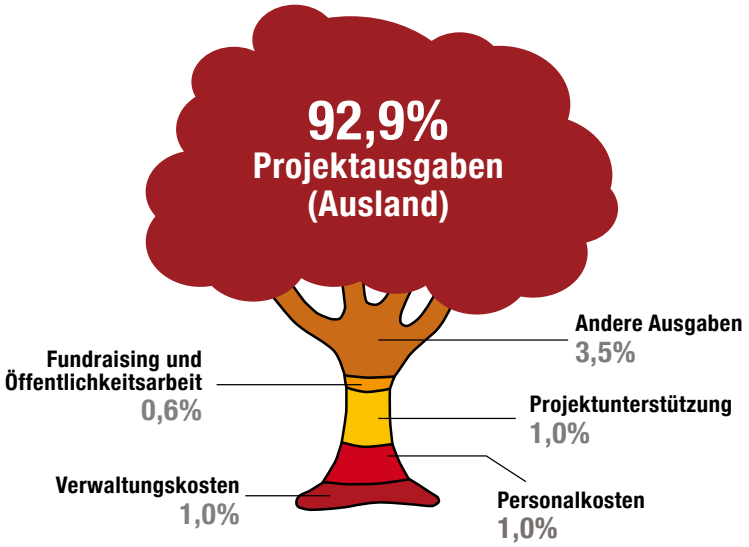
EINKOMMEN IM FINANZJAHR 2021 (in EUR)

		2021	
A.	**Spenden von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern**	**Betrag**	**Prozent**
1.	Spenden von Mitgliedern	22.480,00	0,45%
2.	Spenden von Nicht-Mitgliedern	110.195,46	2,21%
Zwischensumme		**132.675,46**	**2,66%**
B	**Spenden und Zuschüsse von privaten Institutionen**		
1.	Fonts und Stiftungen	111.020,76	2,23%
2.	Andere private Institutionen	83.234,61	1,67%
Zwischensumme		**194.255,37**	**3,89%**
C	**Öffentliche institutionelle Zuwendungen**		
1.	Internationale Institutionen	3.774.677,08	75,68%
2.	Deutsche Institutionen	852.203,62	17,09%
Zwischensumme		**4.626.880,70**	**92,77%**
D	**1.3. Andere Einkünfte**		
1.	Zinserträge	0,08	0,00%
2.	Sonstige Einträge – Wechselkursdifferenzen	3.285,67	0,07%
Subtotal		**3.285,75**	**0,07%**
E	**1.4. Von der Beschränkung befreites Nettovermögen**		
1.	Durch Erfüllung von Programmbeschränkungen	30.440,72	0,61%
Zwischensumme		**30.440,72**	**0,61%**
Gesamtes Einkommen		**4.987.538,00**	**100,00%**

VERWENDUNG DER MITTEL IM HAUSHALTSJAHR 2021 (in EUR)

		2021	
A.	**Projektkosten**	**Betrag**	**Prozent**
1.	Projektfinanzierung Jemen	4.039.787,84	81,00%
2.	Projektfinanzierung Jordanien	363.088,92	7,28%
3.	Projektfinanzierung Libanon	66.578,09	1,33%
4.	Dienstleistungen von Dritten	696,51	0,01%
Gesamtprojektkosten		**4.470.151,36**	**89,62%**
B.	**Projekt Unterstützung**		
1.	Personalkosten (50% Anteil)	57.080,47	1,14%
2.	Andere Ausgaben	2.031,08	0,04%
Projektunterstützung insgesamt		**59.111,55**	**1,19%**
C.	**Ausgaben für Verwaltung, Fundraising**		
	und Öffentlichkeitsarbeit am Hauptsitz		
1.	Personalkosten (50% Anteil)	57.080,47	1,14%
2.	Verwaltungskosten	49.720,81	1,00%
3.	Werbung, PR- und Bildungsarbeit, Lobbyarbeit	9.906,36	0,20%
Gesamtausgaben für Verwaltung, Fundraising		**116.707,64**	**2,34%**
& Öffentlichkeitsarbeit am Hauptsitz			
D.	**Andere Verfügungen**		
1.	Aufgrund der Erhöhung von Programmrestriktionen	164.564,68	3,30%
Sonstige Verfügungen insgesamt		**164.564,68**	**3,30%**
Gesamte Mittelverwendung		**4.810.535,23**	**96,45%**
Jährliches Ergebnis		**177.002,77**	**3,55%**
Summe der Mittelverwendung + Jahresergebnis		**4.987.538,00**	**100,00%**
Zuweisung an die gesetzliche Rücklage		**177.002,77**	
Ergebnisvortrag		**0,00**	

GRAPHISCHE PRÄSENTATION
UNSERER FINANZEN



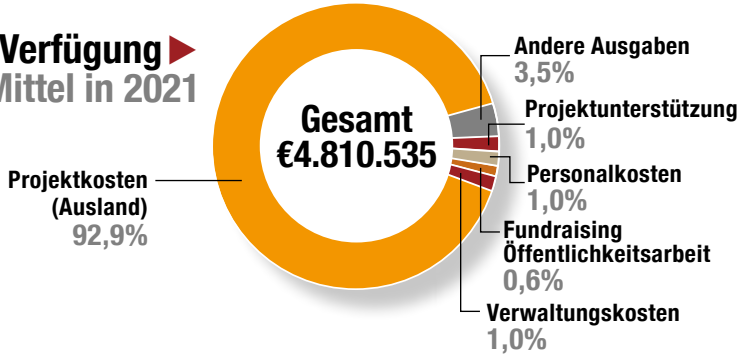
Was geschieht mit Ihrer Spende?

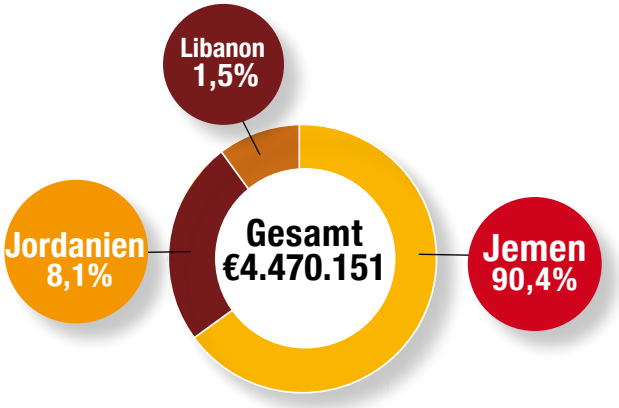
Mit Ihrer Spende sind wir in der Lage, weitere Mittel von öffentlichen Geldgebern, wie dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder den Vereinten Nationen für unsere Projekte zu beantragen.

Für jeden gespendeten Euro können wir zusätzliche 9 Euro aus öffentlichen Mitteln erhalten.

Ihre Spende hat also eine zehnfache Wirkung.

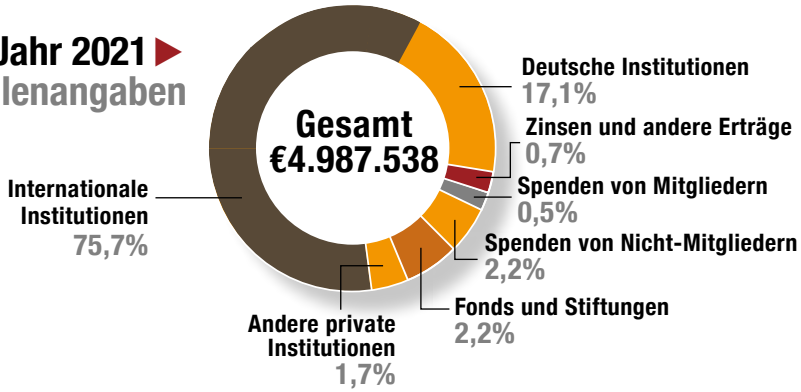
Verfügung ▶
der Mittel in 2021





◀Projektausgaben im Jahr 2021
nach Ländern

Umsatz im Jahr 2021 ▶
nach Quellenangaben



Vision Hope International e.V.

Emmendingen Seite 7

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Vision Hope International e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine freiwillige Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Stuttgart, 30. Juni 2022

Elard Assmann

Wirtschaftsprüfer

DANKE

AN UNSERE SPENDERINNEN & SPENDER

Wir möchten unsere Dankbarkeit vor allem unseren Spenderinnen und Spendern gegenüber ausdrücken:

Institutionelle und öffentliche Geldgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

UN-Organisationen

Welternährungsprogramm (WFP)
Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA)

Stiftungen und andere private Organisationen

Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh
BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“
Gebende Hände gGmbH
CVJM Stuttgart e.V.
La Loba Stiftung
gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Unternehmen

Schmidt WeissGrün GmbH & Co. KG
Schneider GmbH & CoKG
Elkem GmbH
Martin Bürkle B + K Systeme
Credo Vermögensmanagement
Willis Towers Watson GmbH
Doerfert Immobilien GmbH
Viehoff GmbH

Kirchen

Immanuel Dienst Herbolzheim e.V.
Calvary Chapel Freiburg

Schulen in Deutschland

Johann Peter Hebel Grundschule Wagenstadt
Erika-Mann-Grundschule Berlin Wedding

Vielen Dank auch an die vielen Spenderinnen und Spender, die anonym bleiben möchten, und natürlich an unsere zahlreichen privaten Spenderinnen und Spender.

IMPRESSUM

VISIONHOPE

HERAUSGEBER

VISION HOPE INTERNATIONAL e.V.
Emmendingen Hauptbüro
Carl-Helbing-Str. 19, 79312 Emmendingen
Telefon: +49 7641 9676012

Berlin Büro
Oudenarder Str. 4, 13347 Berlin
Telefon: +49 30 286 289 00
E-Mail: info@vision-hope.org
www.vision-hope.org

E-Mail: info@vision-hope.org
www.vision-hope.org

Vertreten durch:
Marcus Rose, 1. Vorsitzender
Matthias Böhning, 2. Vorsitzender
Vereinsregisternummer: VR 270382,
Amtsgericht Freiburg im Breisgau

REDAKTION

Keri Ladner
Dr. Elis Tarelli
Matthias Leibbrand
Stephan Krämer
Silvana Höpfner-Osegbe

GESTALTUNG UND LAYOUT

Henri Oetjen (designbuero-oetjen.de)

BILDNACHWEISE

Vision Hope International oder wie angegeben.

SONSTIGE HINWEISE

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist uns weltweit ein großes Anliegen. Wir haben uns daher bemüht, alle Texte geschlechtersensibel zu formulieren. Sollten wir das an einer Stelle vergessen haben, sind dennoch andere Formen gleichermaßen mitgemeint.

SPENDENKONTO

Postbank Karlsruhe
IBAN DE69 6601 0075 0624 5207 51

Volksbank Freiburg e.G.
IBAN DE44 6809 0000 0038 7323 07

Vision Hope International e.V. ist als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt, zuletzt mit dem Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer des Finanzamts Emmendingen vom 15. Juli 2020.

Steuernummer 05015/05894. Alle uns zugewandten Spenden sind steuerlich absetzbar.

© 2022 Vision Hope International e.V.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

MENSCHEN MIT HOFFNUNG

VERÄNDERN DIE WELT.

VISIONHOPE

VISION | HOPE | INTERNATIONAL

KLICK